

Biografie

- 1786 Geboren am 25. April in Marburg als Sohn des vermögende Weinhändler Christian Zimmermann und seiner Ehefrau Magdalena Zimmermann, geborene Ulner.
- 1802 Beginn des Studiums an der Philipps-Universität Marburg. Seine Studienfächer waren Architektur, Mathematik und Mineralogie.
- 1804 Zimmermann reiste nach Freiberg, das als Zentrum des erzgebirgischen Bergbaus galt, und richtete dort seinen Wunsch an das Oberbergamt, neben dem Besuch der Vorlesungen Bergwerke befahren zu dürfen. Diesem Wunsch wurde fast vollständig entsprochen.
- 1807 Promotion im Mai an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und fortan Arbeit als Privatdozent. Er lernte Friedrich Creuzer kennen, der seit 1799 mit Sophie Leske (1758-1832), Witwe des verunglückten Nathanael Gottfried Leske, verheiratet war. Leske brachte zwei Kinder in die Ehe. Zimmermann lernte die Tochter Wilhelmine Eleonore Leske kennen und beantragte im selben Jahr eine Heiratserlaubnis.
- 1808 Zimmermann beantragte ein unbesoldetes Extraordinat in Heidelberg, was abgelehnt wurde.
- 1809 Rückkehr an die Universität Marburg und Habilitation an der philosophischen Fakultät für Mathematik, Physik und Baukunst. Im gleichen Jahr zog er mit seiner Ehefrau und seinem ebenfalls 1809 geborenen Sohn Gustav nach Clausthal und trat in die Bergverwaltung des Königreichs Westphalen ein.
- Zimmermann erhielt den Posten des Vize-Bergschreibers und übernahm die Aufgaben des Eisenhüttenregistrator und Rechnungsrevision der Eisenhütten im hannoverschen Harz und am Solling.
- 1818 Erhielt er den Dienstgrad eines Bergschreibers.
- Parallel und nebenamtlich arbeitete Zimmermann in der 1811 umgegliederten Bergschule Clausthal als Geschäftsführer. Er unterrichtete Gebirgskunde und Mathematik für Rechnungseleven.
- 1827 Im April wurde Zimmermann zum „Bergsecretär“ ernannt.
- 1839 Wurde ihm das Patent für seine Ernennung als Bergrat überreicht.
- 1844 Entscheidender Einsatz für den Erhalt der in eine personelle und finanzielle Krise geratenen Bergschule Clausthal ein.
- 1846 Zimmermann wurde von seinen Lehrverpflichtungen entbunden. Diese wurden diese an Friedrich Adolph Roemer bzw. Hermann Koch übertragen. Zimmermann wurde zur Planung eines neuen, tiefer gelegenen Stollens zur Wasserlösung des Oberharzer Bergbaus benötigt; Koch wurde ihm dafür zur Seite gestellt.

Markscheider Eduard Borchers erhielt ab 1848 den Auftrag, die Vermessungsarbeiten zur Auffahrung des so genannten Ernst-August-Stollens durchzuführen. Borchers hatte zuvor aufgrund sehr guter Leistungen in der Bergschule eine Empfehlung Zimmermanns zur Ausbildung zum Markscheider beim Bergamt erhielt.

1851 Das Bergamt Clausthal legte dem Finanzminister des Königreichs Hannover Zimmermanns Plan vor, dessen Realisierung man zustimmte.

1853 Versetzung in den Ruhestand am 8. Februar 1853 im Dienstgrad des Oberbergrates. Koch, der bislang Zimmermanns Gehilfe war, übernahm die Leitung des Stollenbaus und wurde zum Bergrat befördert.

1853 Am 29. September 1853 verstarb Zimmermann als Witwer im Alter von 67 Jahren in Clausthal.

Er hinterließ drei Söhne (Gustav, 1809-1875; Friedrich, gestorben 1881; Carl, 1813-1855) und eine Tochter (Auguste, 1812-1869).